

Forschung Fortschritt

Wir investieren Millionen. Im hochmodernen Minolta Forschungszentrum in Tokio arbeiten unsere Wissenschaftler und Techniker mit Erfolg für den Fortschritt. Der Beweis: Minolta Kameras - Fototechnik in Perfektion. Für Sie.



Minolta SR-T 101 die Spiegelreflexkamera mit System. Lichtmessung durch das Objektiv und CLC. Ihre überragende Technik, die Gediegenheit der Verarbeitung und die funktionelle, moderne Form machten sie weltweit erfolgreich.

Minolta

B



Formosa-Kronprinz Tschiang Tsching-kuo
 Hoffnung auf Moskau

McGill-Universität boten dem eingeschlossenen Peng einen Lehrstuhl an.

Im Januar 1970 gelang es Peng, die im Parterre seines Hauses wachenden Geheimpolizisten zu bestechen und mit einem Boot ein ausländisches Schiff zu erreichen. Peng, der Frau und zwei Kinder zurückließ, ging nach Schweden; die Flucht wurde vermutlich von der CIA organisiert.

In einem „neutralen mitteleuropäischen Staat“ will Peng eine taiwanische Exil-Regierung errichten. Fünf Taiwan-Organisationen mit Sitz in Philadelphia, Toronto, Tokio, Westeuropa und Taipeh haben sich bereits zu einer Dachvereinigung „World United Formosans for Independence“ in New York zusammengeschlossen. Nahziel: Die 8000 in den USA lebenden Formosaner sollen für die Attentäter vom Plaza Hotel eine Kautions von einer halben Million Dollar zusammenbringen. „Bitte, nehmen Sie Abschied von der schlechten Moral wie Egoismus, Abwarten und Gefühllosigkeit“, rät der Spendenaufruf.

Professor Peng, der im Zweiten Weltkrieg durch einen US-Bombenangriff seinen linken Arm verlor, wünscht für Taiwan ein international kontrolliertes Plebiszit über die Selbstbestimmung. Er fordert für sich einen Monat Redefreiheit auf Formosa — das genüge, um Tschiang zu stürzen. US-Freund Peng: „Ich verstehe jene Amerikaner, die mir sagen ‚Abwarten, bis Tschiang stirbt‘ — aber das klingt, wie wenn man im Zweiten Weltkrieg auf den Tod Hitlers gewartet hätte.“

Peng will durch eine Disengagement vor Chinas Küste die Beziehungen zwischen Washington und Peking entspannen. Maos auf Wiedervereinigung bedachte Regierung indes will einen selbstständigen Staat Taiwan nie anerkennen: Die Unabhängigkeitsbewegung ist laut Radio Peking ein amerikanisch-chinesisches Komplott zur dauernden Okkupation Taiwans, des „heiligen Territoriums Chinas“.

Tschiang Kai-schek wiederum hofft, daß die sich verschärfenden Spannungen Moskau—Peking Formosa zu einem interessanten Partner der Sowjet-Union aufwerten könnten.

Des Staatschefs Sohn Tschiang Tsching-kuo, sein designierter Nachfolger, hat 12 Jahre in der Sowjet-Union gelebt, spricht russisch und ist mit einer Russin verheiratet.

GESELLSCHAFT

PAKISTANIS

Diese Stinker

Vor Fischbratständen und an Straßenkreuzungen im Londoner East End treffen sich Jugendliche mit millimeterkurz geschorenen Haaren. Am Leib tragen sie ärmellose Pullover und viel zu weite, an roten Hosenträgern hängende Blue Jeans. Ihre Füße stecken in klobigen Schnürstiefeln mit Stahlkappen.

Sie nennen sich Skinheads — 12- bis 20jährige Arbeiterkinder, die sich in den Slums der englischen Großstädte zu Gangs zusammengeschlossen haben. Es sind mehr als 10 000. In fanatischem Haß verfolgen sie Motorrad-Rocker, Hippies und die farbigen Einwanderer Englands.

Seit Monaten lauern Horden der Skinheads einzelnen der in den Slums des Londoner East End lebenden Pakistanis auf. Jetzt wurden sie auch im britischen Wahlkampf aktiv: 40 Geschorene stellten sich dem rassistischen Rechtsaußen der Konservativen, „unserem Genossen Enoch Powell“, als Leibwache zur Verfügung. Die Skinheads fallen über die Asiaten her und treten sie mit stahlverstärkten Dockarbeiterschuh (Bovver Boots) halb tot. Mit geschärften Metallkämmen zerschneiden sie die Gesichter ihrer Opfer und rauben sie aus.

Denn „diese braunen Stinker“, erklärte ein 14jähriger die Aktionen seiner Gang für britische Fernsehzuschauer, „diese ‚Hari Krischnas‘ essen Knoblauch. Sie tragen seidige Kleider, die um den Körper schlottern. In ihre langen Haare schmieren sie Öl, und sie sprechen nicht einmal unsere Sprache. Sie sind eben anders, deswegen machen wir sie fertig.“

„In der Brutalität dieser Glatzköpfe spiegelt sich die kranke, arrogante englische Gesellschaft wider“, erklärt der pakistanische Rechtsanwalt Abdul Hye, 32, die Aggressionen der jugendlichen Kahlköpfe. Hye ist Führer der über 300 Mitglieder zählenden Londoner „Pakistan Progressive Party“. Hye: „Wir wollen nicht mehr abwarten, wir greifen an.“

Hyes Vorbilder sind amerikanische Black-Power-Führer. „Wir werden“, sagt er, „die von den Weißen gefürchtete Politisierung der farbigen Massen organisieren.“

Bislang hatten die seit Monaten in über 100 Fällen — meist in Londons East End — von Skinhead-Gangs attackierten Pakistanis nichts für ihren Schutz getan. Denn mehr als die Prügel fürchten viele den Ärger mit der

Polizei, weil sie illegal ins Land kamen. Ihnen droht die Ausweisung.

Die Diskriminierung der Minderheiten aber hat in den Slums vom East End Tradition. Bereits die Großväter der glatzköpfigen Halbstarke hatten um die Jahrhundertwende Jagd auf die 100 000 aus Osteuropa geflüchteten Juden gemacht.

Noch vor drei Jahrzehnten schossen die Väter der Skinheads mit abgesägten Schrotflinten — ermuntert vom englischen Faschistenführer Oswald Mosley — auf jüdische Slum-Nachbarn.

Heute hausen fast 7000 Pakistanis zu Dutzenden in den abbruchreifen Wohnungen der zu Wohlstand gekommenen oder nach Israel ausgewanderten Juden.

Das Gros der Asiaten kommt ohne Familie nach London. Meist wissen sie nichts von britischer Lebensart und verstehen kaum ein Wort Englisch. Sie lernen es auch nicht, denn Arbeit finden sie oft bei Landsleuten, die schon seit Jahren in England leben und Firmen gegründet haben.

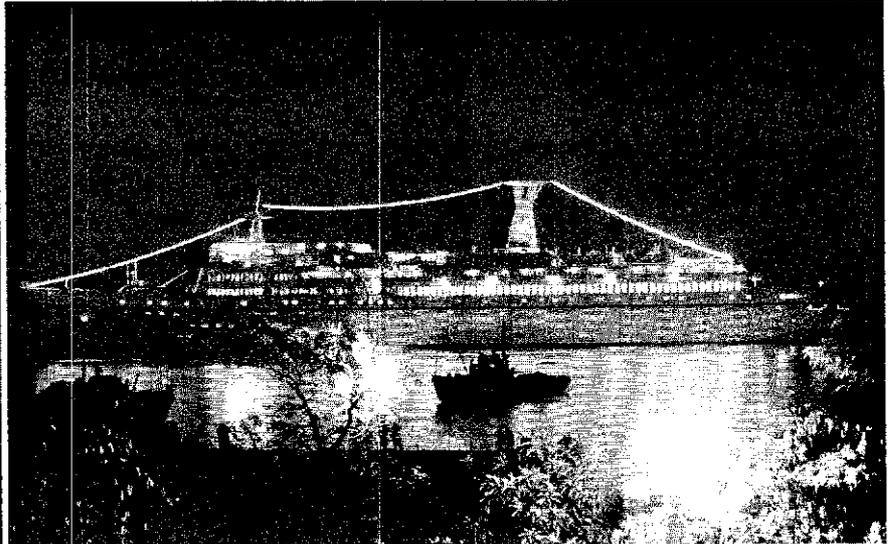
Die Skinheads auf der anderen Seite sind „von ihren Eltern fanatisiert und voller Vorurteile gegen die Asiaten“, berichteten jetzt Fürsorgehelfer in einem Report über die Lebensverhältnisse der Farbigen in den East-End-Slums. Die Eltern — so der Bericht — ermutigen ihre kahlköpfigen Kinder sogar zum Kampf („Paki-bashing“) gegen die Einwanderer, denn soziales Ansehen habe, wer hart zuschlagen könne.

Rechtsanwalt Abdul Hye will, daß auch die Pakistanis hart werden. Er läßt im East-End-Restaurant „Lavender Hill“ dreimal wöchentlich Karate und Judo unterrichten.



Londoner Polizist, Skinhead
Jagd auf Asiaten

Mögen Sie Seereisen?



Dann werden Sie die Kreuzfahrten der neuen »Hamburg« interessieren. Das Schwarze Meer, das Mittelmeer und die Palmenküsten Äquatorialafrikas stehen auf dem Fahrplan. Dort, wo es schön ist, lassen wir uns Zeit. Für Besichtigungen unter kundiger Führung. Für Badeausflüge und Spaziergänge. Die »Hamburg« ist Deutschlands modernstes Passagierschiff. 1969 in Dienst gestellt, 25 000 BRT groß. Schnell und seetüchtig. Übersichtlich und großzügig.

Weite Sonnendecks und Promenaden, ein Swimmingpool mit Lidoterrassen prägen das Badeleben. Mehr als zwei Decks nehmen die Gesellschaftsräume ein. Manche so breit wie das Schiff. Der elegante Rahmen für Bälle und Diners. Die komfortablen Kabinen haben eigenes Badezimmer, Telefon, Radio, Fernsehen und individuelle Klimaanlage.

Wollen Sie mehr über die »Hamburg« und ihre Kreuzfahrten wissen? Fragen Sie bitte die Fachleute Ihres Reisebüros nach dem ausführlichen Prospekt. Oder benutzen Sie den Coupon.

Schwarzmeerfahrt
27. Sept.—11. Okt. und 12.—26. Okt.
Genua/Italien — Valletta/Malta — Istanbul/Türkei — Jalta/UdSSR — Odessa/UdSSR — Constanza/Rumänien
Piräus/Griechenland — Catania/Italien
Genua/Italien.
14 Tage 3600 Seemeilen ab DM 2.050,—

Mittelmeerfahrt
mit archäologischem Sonderprogramm
27. Okt. bis 10. Nov.
Genua/Italien — Valletta/Malta — Tunis/Tunesien — Piräus/Griechenland — Izmir/Türkei — Samos/Griechenland — Kusadasi/Türkei — Rhodos/Griechenland — Antalya/Türkei — Alanya/Türkei
Heraklion/Kreta — Genua/Italien.
14 Tage 4000 Seemeilen ab DM 2.050,—

Große Westafrikafahrt
11. Nov. bis 4. Dez.
Genua/Italien — Casablanca/Marokko
Freetown/Sierra Leone — Lomé/Togo
Cotonou/Dahomé — Accra/Ghana
Abidjan/Elfenbeinküste — Dakar/Senegal — Funchal/Madeira — Cuxhaven.
23 Tage 8400 Seemeilen ab DM 3.200,—

Coupon

Bitte übersenden Sie mir den Prospekt TS Hamburg Herbstkreuzfahrten '70 und Silvesterreise '70/71.

Name _____

Ort _____

Straße _____



Deutsche Atlantik Linie Hamburg